



Praxishandbuch Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)



Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) Praxiskoordinationsstelle

Dr. Stephanie Karcher

Ansprechpartnerin für Ihre Anliegen rund um Inhalt, Organisation und Durchführung der Praktika im Studium Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)

Sprechstunde Praxis: montags 14:00-15:00 Uhr

PraxisBEKi@ph-ludwigsburg.de

Tel.: 07141 140-2051

Büro 1.355

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Reuteallee 46

71634 Ludwigsburg

Postfach 285



Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) - Pädagogische Praxis und Pädagogische Hochschule als zentrale Lernorte im Studium

Liebe Studierende, liebe Mentorinnen und Mentoren, liebe Interessierte,

Pädagogische Praxis und Pädagogische Hochschule sind zentrale Lernorte im Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (BEKi). Die Tages- und Blockpraktika im Grund- und Hauptstudium ermöglichen den Studierenden, den vielgestaltigen pädagogischen Alltag unmittelbar kennenzulernen. Sie sammeln dabei wertvolle Erfahrungen in der Interaktion mit Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren. Zugleich sollen sie lernen, die Bildungs- und Erziehungsprozesse der Kinder sowohl im Kontext der Einrichtung als auch im Rahmen der Begleitung und Beratung von und mit Familien zu unterstützen. Beratung, Organisation und Qualitätsentwicklung werden so als zentrale Komponenten pädagogischen Handelns in unterschiedlichen kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern erfahrbar. Durch die eigenverantwortliche Auswahl der Praxiseinrichtungen gestalten die Studierenden maßgeblich ihr eigenes Studienprofil. Um sich in das jeweilige Praxisfeld einzufinden und eigene Handlungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln, ist der unterstützende und regelmäßige Austausch mit der Mentorin oder dem Mentor eine zentrale Grundlage.

Am Lernort Hochschule werden die Praktika durch spezifische Lehrveranstaltungen begleitet. Dieses Praxishandbuch stellt für Sie ausführliche Informationen zur Ausrichtung und Aufgabenstellungen der jeweiligen Praktika und den begleitenden Lehrveranstaltungen zur Verfügung. Es bietet auch einen Überblick über alle praxisbezogenen Formulare. Diese lassen sich zudem auf der Homepage des Studiengangs unter dem Reiter „Praxis“ abrufen. Der QR-Code in der linken, oberen Ecke dieses Dokuments führt Sie über folgenden Link zur Homepage: <https://www.ph-ludwigsburg.de/fakultaet-1/institut-fuer-erziehungswissenschaft/bildung-und-erziehung-im-kindesalter/ba-bildung-und-erziehung-im-kindesalter-kindheitspaedagogik>.

Die vertragliche Grundlage für alle Praktika im In- und Ausland bilden die beiliegende Ausbildungsvereinbarung. Die Ausbildungsvereinbarung muss für jedes Praktikum zwischen der/dem Studierenden und der Praktikumsstelle geschlossen und durch die Studentin/den Studenten spätestens 14 Tage vor Praktikumsbeginn bei der Praxiskoordinationsstelle eingereicht werden. Dort wird die Vereinbarung geprüft und das Praktikum genehmigt. Nach erfolgreichem Abschluss des Praktikums ist dann die Praktikumsbestätigung einzureichen. Sobald beide Formulare vorliegen, wird das Praktikum als Modulbaustein verbucht. Sollen Praktika im Ausland absolviert werden, ist es ratsam, mit den Vorbereitungen mindestens ein Jahr im Voraus zu beginnen.

Für alle Fragen rund um die Ausgestaltung und Organisation der Praktika sowie den Austausch zwischen Praxis und Lehre wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Praxiskoordinationsstelle (PraxisBEKi@ph-ludwigsburg.de).

Wir wünschen allen Beteiligten eine gute und bereichernde Zusammenarbeit im Rahmen der Praxisphasen des Bachelorstudiums Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik).



Inhalt

BACHELOR BILDUNG UND ERZIEHUNG IM KINDESALTER (KINDHEITSPÄDAGOGIK) - PÄDAGOGISCHE PRAXIS UND PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ALS ZENTRALE LERNORTE IM STUDIUM	2
INFORMATIONEN ZU DEN PRAXISBEZOGENEN INHALTEN DES BACHELORSTUDIUMS BILDUNG UND ERZIEHUNG IM KINDESALTER (KINDHEITSPÄDAGOGIK)	4
ÜBERBLICK ÜBER DIE PRAXISPHASEN UND DIE BEGLEITENDE LEHRVERANSTALTUNGEN	4
MODUL 2 LERN- UND BILDUNGSPROZESSE ERKENNEN UND VERSTEHEN	5
MODUL 5 PROFESSIONELLE GESTALTUNG UND ANALYSE VON LERNSITUATIONEN.....	8
MODUL 9 FORSCHENDES LERNEN IM PRAXISSEMESTER: WISSENSCHAFTLICHE BEFRAGUNG KINDHEITSPÄDAGOGISCHER PRAXISFELDER	12
PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG EINES DIDAKTISCHEN PROJEKTS	13
ALLGEMEINE UND RECHTLICHE INFORMATIONEN ZU DEN PRAXISPHASEN IM BACHELORSTUDIENGANG BILDUNG UND ERZIEHUNG IM KINDESALTER (KINDHEITSPÄDAGOGIK)	16
WAHL DER PRAXISEINRICHTUNGEN	16
PRAXISANLEITUNG/PRAXISMENTOR*INNEN.....	17
ARBEITSZEITEN.....	18
PRAKTIKA IM AUSLAND.....	19
FORSCHENDES LERNEN UND DATENSCHUTZ.....	20
FORMULARE	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
AUSBILDUNGSVEREINBARUNG	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
PRAKTIKUMSBESTÄTIGUNG	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG VIDEOGRAFIE UND FOTOGRAFIE.....	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
PROTOKOLL BERATUNGSGESPRÄCH AUSLAND	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
FIELDPLACEMENT	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.



Informationen zu den praxisbezogenen Inhalten des Bachelorstudiums Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)

Der Studienbereich Praxis und Praxisforschung zieht sich als roter Faden mit den Modulen 2, 5 und 9 durch das gesamte Grund- und Hauptstudium. In jedem der Module sind den Praktika spezifische Lehrveranstaltungen zugeordnet, in denen Beobachtungen, Fragen und Problemstellungen aus der Praxis reflexiv bearbeitet werden. So ist die Verknüpfung von Theorie, Empirie und Praxis vom 1. Semester an fest verankert, wobei Kompetenzen des methodisch geleiteten Fremdverstehens, didaktischer Reflexion und empirischer Sozialforschung kontinuierlich ausgebaut werden. Insbesondere in den **Wochentagspraktika** und dem **Blockpraktikum im Praxissemester** findet eine enge Verknüpfung von Praxisforschung (Praxisaufgaben) und Theorieinhalten in begleitenden Seminaren statt. Die Seminare bieten einen Ort, um eigene Praxiserfahrungen gemeinsam mit Kommiliton*innen und Dozierenden sowie vor dem Hintergrund theoretischer Zusammenhänge zu reflektieren.

Überblick über die Praxisphasen und die begleitende Lehrveranstaltungen

Studienverlauf	Praktikum	Lehrveranstaltungen
Modul 2 1. Semester	Wochentagspraktikum in einer Kindertageseinrichtung (M2/B2) Aufgabenstellung: Beobachtung, Dokumentation und Interpretation kindlicher Bildungsprozesse	„Beobachten, Dokumentieren, Interpretieren“ (M2/B1)
Am Ende des 1. Semesters	5-6-wöchiges Blockpraktikum in einer Kindertageseinrichtung oder einem weiteren kindheits- und sozialpädagogischen Arbeitsfeld (M2/B3)	Aufgreifen und theoriebasierte Reflexion der Praxis in erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Modulen sowie in den Veranstaltungen der Bildungsbereiche
Modul 5 2. Semester	Wochentagspraktikum in einer Kindertageseinrichtung (M5/B3) Aufgabenstellung: Videografie und Analyse von Interaktionssituationen	„Pädagogische Interaktion und didaktische Gestaltung“ (M5/B1)
Am Ende des 2. oder 3. Semesters	4-6-wöchiges Blockpraktikum in einer Kindertageseinrichtung oder einem weiteren kindheits- und sozialpädagogischen Arbeitsfeld (M5/B4)	„Analyse und Reflexion pädagogisch-didaktischen Handelns“ (M5/B2): Videografie und Analyse des eigenen didaktischen Handelns in Lernsituationen
Modul 9 3. Semester		„Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“ (M9/B1)
Praxissemester 4. Semester	12-15 -wöchiges Blockpraktikum in einer Kindertageseinrichtung oder einem weiteren kindheits- und sozialpädagogischen Arbeitsfeld im In- oder Ausland (M9/B2) Aufgabenstellung: Forschungsprojekt oder didaktisches Projekt	„Forschendes Lernen in Praxiskontexten“ (M9/B3): Begleitung und forschungsmethodische Unterstützung studentischer Projekte im Praxissemester Mündliche Modulprüfung: Projektpräsentation



Modul 2 Lern- und Bildungsprozesse erkennen und verstehen

Semester	Art des Praktikums/ Praxisstelle ¹	Zeit/Dauer ²	Anleitung und Begleitung des Praktikums ³	Checkliste Nachweise und Aufgabenstellungen ⁴
1. Semester	Wochentagspraktikum (M2B2)/ Kindertageseinrichtung	90 Stunden, i.d.R. donnerstags während der Vorlesungszeit (1 Tag à 6-8 Std./12-14 Wochen)	-Praxismentor*in -Dozierende des Studiengangs	☐ Ausbildungsvereinbarung ☐ Schriftliche Beobachtungen mit unterschiedlichen Beobachtungsverfahren und Dokumentationsformen ☐ Praktikumsbestätigung
1. Semester	Blockpraktikum (M2/B3)/ Kindertageseinrichtung/ kindheits- bzw. sozialpädagogisches Arbeitsfeld	180 Stunden in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters (5 Tage à 6-8 Std./5-6 Wochen)	Praxismentor*in	☐ Ausbildungsvereinbarung ☐ Praktikumsbestätigung

Lern- und Tätigkeitsfelder der Praktika in Modul 2

Kennenlernen des pädagogischen Alltags der Praktikumeinrichtung

- Einfinden in die Gestaltung des Tagesablaufs, in unterschiedliche pädagogische Situationen, Rituale etc.
- Einblick in die vielfältigen Abläufe und Tätigkeiten der Praxiseinrichtungen wie z.B. Feste, Feiern, Planungs- und Organisationsaufgaben
- Kontaktaufnahme und Interaktion mit einzelnen Kindern, Kleingruppen und der Gesamtgruppe
- Kontaktaufnahme und Interaktion mit Familien
- Kontaktaufnahme und Interaktion mit Kolleginnen und Kollegen, dem Team der Einrichtung, Kooperationspartnern, etc.
- Umgang mit herausforderndem Verhalten und Konfliktsituationen

Kindliche Lern- und Bildungsprozesse erkennen und verstehen

- Kennenlernen und Anwenden ausgewählter nationaler und internationaler Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren.
- Auseinandersetzung mit Prozessen und Formen des Beobachtens, Interpretierens, Auswertens
 - Kennenlernen und anwenden ausgewählte Formen der Dokumentation, z. B. Portfolio,

¹ Siehe Kapitel 0 Wahl der Praktikumsstellen, S.

² Siehe Kapitel x Arbeitszeiten, S.

³ Siehe Kapitel xx Praxisanleitung/Praxismentor*innen, S.

⁴ Siehe Kapitel xxx Formulare, S.



Wanddokumentation.

- Beobachtung und Dokumentation als Arbeitsgrundlage im pädagogischen Alltag nutzen, um Bildungsprozesse der Kinder gezielt anzuregen, zu unterstützen und ihnen eine individuelle Lernbegleitung zu bieten.
 - Erkenntnisse aus den Beobachtungsprozessen im Seminarkontext, mit Kolleg*innen im Team, mit den Eltern und anderen Expert*innen abgleichen.
- Entwickeln eines professionellen Selbstverständnisses im Hinblick auf die Förderung und Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse.

Auszug aus dem Modulhandbuch StuPO 2026

 Pädagogische Hochschule Ludwigsburg University of Education	BA-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)			
	Modul 2 Kindliche Lern- und Bildungsprozesse erkennen und verstehen			
Modulkurzbezeichnung	Teaching Load in SWS	Workload in ECTSP	Dauer des Moduls	
	2	12	1 Semester (1. Semester)	
Voraussetzungen für die Teilnahme				
Keine				
Studieninhalt Baustein	Lehr-/Lernformen	Arbeitsaufwand bzw. Präsenzzeit (Std.)	ECTSP	Häufigkeit
2.1Beobachten, Dokumentieren, Interpretieren	Seminar	Präsenzzeit 21 Std. Selbststudium 69 Std.	3	Wintersemester ☒ Sommersemester ☐
2.2 Wochentagspraktikum	Praktikum	Präsenzzeit 90 Std.	3	Wintersemester ☒ Sommersemester ☐
2.3 Blockpraktikum (5-6 Wochen)	Praktikum	Präsenzzeit 180 Std.	6	Wintersemester ☒ Sommersemester ☐
Angestrebte Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden				



- reflektieren die eigene pädagogische und diagnostische Grundhaltung kritisch, analysieren die eigenen impliziten Theorien und Werte und setzen sie in Bezug zur eigenen (Lern-) biographie
- entwickeln ein professionelles Selbstverständnis im Hinblick auf die Förderung und Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse
- verfügen über grundlegende Kenntnisse verschiedener Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- können sich mit diesen Beobachtungsverfahren auseinandersetzen, sie in ihrer Tauglichkeit bewerten, in der Praxis erproben und nach eigenen Fragestellungen, jeweiligen Situationen und institutionellen Gegebenheiten auswählen und verändern
- sind in der Lage, die Erkenntnisse aus Beobachtung und Dokumentation so zu nutzen, dass sie die Bildungsprozesse der Kinder gezielt anregen, unterstützen und ihnen eine individuelle Lernbegleitung bieten können
- können ihre Erkenntnisse aus den Beobachtungsprozessen mit Kolleg*innen im Team, mit den Eltern und anderen Expert*innen abgleichen

Studieninhalte des Moduls

- Grundlagen des Wahrnehmens und Beobachtens in pädagogischen Kontexten
- Prozesse und Formen des Beobachtens, Interpretierens, Auswertens
- Ausgewählte nationale und internationale Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- Ausgewählte Formen der Dokumentation, z. B. Portfolio, Wanddokumentation

Prüfung des Moduls / Voraussetzung für die Modulprüfung

Prüfungsfrei



Modul 5 Professionelle Gestaltung und Analyse von Lernsituationen

Semester	Art des Praktikums/ Praxisstelle ¹	Zeit/Dauer ²	Anleitung und Begleitung des Praktikums ³	Nachweise und Aufgabenstellungen ⁴
2. Semester	Wochentags- praktikum (M5B3)/ Kindertages- einrichtung	90 Stunden, i.d.R. donnerstags während der Vorlesungszeit (1 Tag à 6-8 Std./12-14 Wochen)	-Praxismentor*in -Dozierende des Studiengangs	☐ Ausbildungsvereinbarung ☐ Gestalten von Lernsituationen ☐ Einwilligungserklärung Videografie ☐ Videografie von Interaktionssituationen zwischen Studierenden und Kindern als Basis individueller Praxisreflexion ☐ Praktikumsbestätigung
2. oder 3. Semester	Blockpraktikum (M5/B4) Kindertagesein- richtung/ kindheits- bzw. sozialpäda- gogisches Arbeitsfeld	150 Stunden in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters (5 Tage à 6-8 Std./4- 6 Wochen)	Praxismentor*in	☐ Ausbildungsvereinbarung ☐ Praktikumsbestätigung

Lern- und Tätigkeitsfelder der Praktika in Modul 5

Verstehen der Funktionsweise pädagogischer Organisationen

- Strukturelle Rahmenbedingungen
- Leitbild und Konzeption
- Qualitätsmanagement
- Arbeiten in heterogenen Teams...

Aufbau bildungs- und entwicklungsförderlicher Beziehungen zu Kindern

- Begleitung und Unterstützung von Kindern in unterschiedlichsten Situationen (Freispiel, Lernsituationen offen und geplant, Mikrotransitionen, Bring- und Abholsituationen, Projektarbeit, Essenssituationen, Exkursionen, etc.).
- Professionelle Beziehungsgestaltung (Kontaktaufnahme, Nähe und Distanz, Ermutigung und Konsequenz, Wertschätzung, Interaktion).

Lernsituationen verstehen

- Wahrnehmen, analysieren und reflektieren didaktischer Formen und Methoden zur Gestaltung von Lernarrangements und Interaktionskontexten wie z.B. Projektarbeit, Freispiel, Pflegesituationen, Raum- und Materialarrangements, alltägliche Handlungspraxis
- Reflexion konkreter Lernsituationen unter Berücksichtigung der Gesichtspunkte:
 - Partizipation der Kinder
 - Selbstbildungsprozessen von Kindern (Alltagsbezug, Situationsbezug im Sinne eines erweiterten Bildungsverständnisses)

Bildungsthemen und -interessen von Kindern und ihres Bezugs zu Weltzugängen und Bildungsbereichen

¹ Siehe Kapitle 0 Wahl der Praxiseinrichtungen, S.

² Siehe Kapitel x Arbeitszeiten, S.

³ Siehe Kapitel xx Praxisanleitung/Praxismentor*innen, S.

⁴ Siehe Anhang Formulare, S.



Gestaltung von Lernsituationen

Die Studierenden realisieren eigene Ideen zur Gestaltung von Lernsituationen in Absprache mit der jeweiligen Mentor*in der Praktikumseinrichtung. Die didaktische Planung und Gestaltung von Lernsituationen basiert auf Beobachtungen und soll sich an den Bildungsinteressen und -themen der Kinder ausrichten und ihnen erweiterte Zugänge zu spezifischen Weltzugängen/Bildungsbereich eröffnen (Sprache, Naturbildung, ästhetische Bildung, Bewegung, usw.) und das pädagogische Konzept der Einrichtung berücksichtigen.

Videografie pädagogischer Interaktion zwischen Studierenden und Kindern

im Rahmen des Studiums Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) dokumentieren Studierende zu Ausbildungszwecken ihre Interaktionen mit Kindern. Dafür werden Video- und Fotoaufnahmen im pädagogischen Alltag der Tageseinrichtung angefertigt. Zentrales Anliegen der Aufnahmen ist, dass Studierende ihr eigenes pädagogisches Handeln in den Blick nehmen und im kollegialen Einzelgespräch mit einer Hochschullehrkraft reflektieren können. Dies dient der Weiterentwicklung des eigenen pädagogischen Verstehens und Handelns im pädagogischen Alltag von Tageseinrichtungen für Kinder. Mit den Aufzeichnungen ist es zudem möglich, die Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu erfassen, welche im Alltag nicht immer direkt erkennbar sind. Daraus erschließen sich wichtige Unterstützungsmöglichkeiten kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse.

Datenschutz

Mit den Video- und Fotoaufnahmen werden personenbezogene Daten erhoben. Alle Aufnahmen erfolgen nach geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen (DSGVO). Fachkräfte sowie Eltern der an Videoaufnahmen beteiligten Kinder erklären mithilfe des Formulars „Einwilligungserklärungen zur Videografie“¹ ihre Bereitschaft, durch die Videos den Studierenden die Reflexion ihres professionellen Handelns zu ermöglichen. Die Verantwortung für das Einholen und Archivieren der Einverständniserklärungen und die datenschutzkonforme Verwendung der Videos liegt bei der/dem Studierenden. Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg informiert über das Verfahren und stellt datenschutzkonformen Formulare zur Verfügung.

- Die Speicherung und Bearbeitung der Aufnahmen erfolgt ausschließlich auf Datenträgern, die von der Hochschule und/ oder dem Träger der Praxiseinrichtung für diesen Zweck bereitgestellt werden. Alle Daten werden verschlüsselt gespeichert und mit einem Passwort geschützt.
- Einsicht in die Aufnahmen haben ausschließlich die Studentin/der Student und die Hochschullehrkraft, mit der das Videomaterial betrachtet wird. Nach Absprache und mit schriftlichem Einverständnis der Erziehungsberechtigten kann einer weiteren Studentin oder einem weiteren Student mit staatlich anerkannter Erzieher*innenausbildung Einblick in das Videomaterial zum Zweck der gemeinsamen Analyse und Reflexion ermöglicht werden. Alle diese Personen unterliegen der Schweigepflicht.
- Alle Aufnahmen werden unmittelbar nach dem kollegialen Einzelgespräch mit der Hochschullehrkraft in deren Beisein gelöscht.

¹ Siehe Formular im Anhang sowie unter dem obenstehende QR-Code/Link unter dem Reiter „Praxis“ auf der Homepage des Studiengangs



Auszug aus dem Modulhandbuch StuPO 2026

 Pädagogische Hochschule Ludwigsburg University of Education	BA-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)			
	Modul 5: Professionelle Gestaltung und Analyse von Lernsituationen			
Modulkurzbezeichnung	Teaching Load in SWS	Workload in ECTSP	Dauer des Moduls	
Wird vom Prüfungsamt ausgefüllt/vorgegeben	4	12	1-2 Semester (2./3. Semester)	
Voraussetzungen für die Teilnahme				
Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul 2				
Studieninhalt Baustein	Lehr-/Lernformen	Arbeitsaufwand bzw. Präsenzzeit (Std.)	ECTSP	Häufigkeit
5.1 Pädagogische Interaktion und didaktische Gestaltung	Seminar	Präsenzzeit 21 Std. Selbststudium 39 Std.	2	Wintersemester ☐ Sommersemester ☒
5.2 Analyse und Reflexion pädagogisch-didaktischen Handelns	Übung	Präsenzzeit 21 Std. Selbststudium 39 Std.	2	Wintersemester ☐ Sommersemester ☒
5.3 Wochentagspraktikum	Praktikum	Präsenzzeit 90 Std.	3	Wintersemester ☐ Sommersemester ☒
5.4 Blockpraktikum (4-6 Wochen)	Praktikum	Präsenzzeit 150 Std.	5	Wintersemester ☒ Sommersemester ☒
Angestrebte Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden				



- verfügen über ein reflektiertes Verständnis kind- und gruppenbezogener Lernarrangements und können diese im Kontext von Curricula, pädagogischen Konzeptionen und eigenen Beobachtungen analysieren und weiterentwickeln
- können Interaktionssituationen in didaktischen Settings theoriegeleitet und unter Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven interpretieren und verstehen
- entwickeln die Fähigkeit, Lernsituationen mit Kindern so zu gestalten, dass individuelle Lernvoraussetzungen und -interessen ebenso wie die Diversität/Heterogenität der Gruppe berücksichtigt und unterschiedliche Lernstrategien wahrgenommen, respektiert und unterstützt werden
- sind sich der Bedeutung von Raum und Material bewusst und können Lernumgebungen wissenschaftlich fundiert analysieren, konzeptionieren und gestalten

Studieninhalte des Moduls

- Theoretische Grundlagen der Gestaltung von Lernsituationen (Pädagogische Theorien des Lernens, Grundbegriffe und Ansätze elementarpädagogischer Didaktik)
- Multiperspektivische Analyse didaktischen Handelns in kindheitspädagogischen Institutionen
- Didaktische Formen und Methoden zur Gestaltung von Lernarrangements und Interaktionskontexten wie z. B. Projektarbeit, Freispiel, gezielte Aktivitäten mit Kleingruppen, Raum- und Materialarrangements, alltägliche Handlungspraxis
- Theoriegeleitete Analyse und Interpretation von Interaktionssituationen (Fachkraft-Kind-Interaktion, Peerinteraktion)

Prüfung des Moduls / Voraussetzung für die Modulprüfung

Prüfungsfrei



Modul 9 Forschendes Lernen im Praxissemester: Wissenschaftliche Befragung kindheitspädagogischer Praxisfelder

Semester	Art des Praktikums/ Praxisstelle	Zeit/Dauer	Betreuung durch	Nachweise und Aufgabenstellungen
4. Semester	Blockpraktikum im Praxissemester (M9/B3)/ in einer Kindertageseinrich- tung oder einem weiteren kindheits- und sozialpädagogisch en Arbeitsfeld im In- oder Ausland (M9/B2)	364 Stunden während der Vorlesungszeit (4 Tage/ à 6,5-8 Std./12-14+ ein wöchentlich er Hochschult ag, i.d.R. Montag oder Donnerstag)	-Praxismentor*in -Dozierende des Studiengangs	☐ Praxisvereinbarung ☐ Entwicklung und Bearbeitung einer Forschungsfrage und Durchführung eines Forschungsprojektes oder eines didaktischen Projekts ☐ Ggf. Einverständniserklärungen ☐ Praxisbestätigung ☐ Präsentation des Forschungsprojektes oder des didaktischen Projekts durch eine Posterpräsentation im Rahmen der mündlichen Modulprüfung im Prüfungszeitraum im Anschluss an die Vorlesungszeit

Lern- und Tätigkeitsfelder der Praktika in Modul 9

- Die Studierenden erlernen und erproben wissenschaftlicher Beobachtungs- und Befragungsverfahren zur wissenschaftlichen Befragung kindheitspädagogischer Felder.
- Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, theoretisch und empirisch fundiert über pädagogische Settings nachzudenken, für Theorie und Praxis relevante Problemstellungen zu erkennen und sich kindheitspädagogischen Themen forschend zu erschließen. Sie erarbeiten ein reflexives Verständnis von Theorie, Praxis und Forschung.
- Auf der Grundlage eines methodisch kontrollierten Fallverstehens können fallbezogene und fallübergreifende Erkenntnisse für die Planung und Begründung pädagogischen Handelns in pädagogischen Alltagssituationen sowie in der Projektarbeit (wie z.B. in der Reggio-Pädagogik) genutzt werden.
- Forschungsprozesse werden als interaktive Prozesse, kooperativ mit den beteiligten Akteuren gestaltet.
- Kindern wird ermöglicht, ihre Perspektiven und Orientierungen in den ihnen angemessenen Ausdrucksweisen zu artikulieren.

Didaktisches Projekt oder Forschungsprojekt im Blockpraktikum des Praxissemesters

Bei der Beobachtung, Dokumentation und Interpretation von Prozessen und Strukturen im Alltag der Praxiseinrichtungen lernen die Studierenden, forschungsrelevante Problemstellungen und offene Fragen zu identifizieren, indem sie Prozesse und Strukturen kritisch reflektieren und hinterfragen.



Im 4. Semester werden die Fragen des forschenden Lernens aufgegriffen. Dies Studierenden können entweder eine selbst gewählte (und im Begleitseminar sowie mit der Praxisstelle abgestimmte) Forschungsfrage bearbeitet, oder ein didaktisches Projekt durchführen.

In jedem Fall folgt die Bearbeitung dem Prinzip des forschenden Lernens (Forschungsprozessorientierung). Dies beinhaltet eine durch das Seminarangebot begleitete Konzeptionsphase (Fragestellung, Zielsetzung, Theoriebezug, begründete und angemessene Methoden, einschließlich ggf. Prä-Pilotierung), eine Durchführungs- und Dokumentationsphase sowie eine fundierte Auswertung/Evaluation und fachliche Reflexion.

Planung und Durchführung eines didaktischen Projekts

Die Studentin/ der Student erhält die Gelegenheit, mit einer Gruppe von Kindern in Kooperation mit den pädagogischen Fachkräften ein Projekt zu entwickeln, das sich an den Themen der Kinder orientiert. Dabei werden Interessen, Fragen und Themen der Kinder aufgegriffen und durch Impulse und in Zusammenarbeit mit den Kindern bearbeitet. Dieses Projekt wird dokumentiert, ausgewertet und kritisch reflektiert. Im Anschluss an das studienbegleitende Praxissemester werden die Projekte an der Hochschule in Form einer mündlichen Prüfung (Posterpräsentation) präsentiert.

Planung und Durchführung eines Forschungsprojekts

Die Studentin/ der Student entwickelt im Praxissemester eine Forschungsfrage, die er/sie mit entsprechenden Methoden verfolgt. Diese Forschungsfrage kann evtl. als Orientierung für die Bachelorarbeit im 6. Semester genutzt werden.

Die oben aufgeführten Themen bilden die zentralen, im Studium bzw. der Praxisphase bedeutsamen Aufgabenstellungen. Innerhalb dieses Rahmens verständigen sich Mentor*in und Studierende/r über ihre gegenseitigen Erwartungen und setzen je nach Lage des Praktikums im Studienverlauf, der persönlichen Interessen und Forschungsfragen ihre Schwerpunkte.

Forschendes Lernen im kindheitspädagogischen Studium

„Der Forschungsprozess zielt darauf, pädagogische Praxis in ihrer Komplexität zu verstehen. Er ist angelegt als ein Erkenntnisprozess, der die Perspektiven unterschiedlicher Akteure systematisch zugänglich macht — in den frühpädagogischen Praxisfeldern sind das insbesondere die Perspektiven der Kinder, die der Eltern und die der pädagogischen Fachkräfte. Dies gelingt nur dann, wenn der Forschungsprozess als interaktiver Prozess in Kooperation mit den beteiligten Akteuren gestaltet wird.

Die Studierenden erwerben also nicht einfach »nur« theoretische und forschungsmethodische Kompetenzen, sondern arbeiten an ihrer Fähigkeit, sich in die Positionen, Rollen und Orientierungen verschiedener Akteure hineinzusetzen, und reflektieren die Standortgebundenheit ihrer eigenen Perspektive. Sie lernen, »sich in ein kritisches und reflexives Verhältnis zu sich selbst und der pädagogischen Situation zu setzen und vollziehen damit Prozesse des Verstehens und Erklärens, die sich von denjenigen des Alltags« (vgl. Staeger 2018).



Auszug aus dem Modulhandbuch StuPO 2026

 Pädagogische Hochschule Ludwigsburg University of Education	BA-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)			
	Modul 9 Forschendes Lernen im Praxissemester: Wissenschaftliche Befragung kindheitspädagogischer Praxisfelder			
Modulkurzbezeichnung	Teaching Load in SWS	Workload in ECTSP	Dauer des Moduls	
Wird vom Prüfungsamt ausgefüllt/vorgegeben	5	20	2 Semester (3. und 4. Semester)	
Voraussetzungen für die Teilnahme				
Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Grundstudium, insbesondere den Modulen 1, 2 und 5				
Studieninhalt Baustein	Lehr-/Lernformen	Arbeitsaufwand bzw. Präsenzzeit (Std.)	ECTSP	Häufigkeit
9.1 Einführung in Methoden empirischer Sozialforschung	Vorlesung mit Übung	Präsenzzeit 21 Std. Selbststudium 39 Std.	2	Wintersemester ☒ Sommersemester ☐
9.2: Blockpraktikum (13-15 Wochen)	Praktikum	Präsenzzeit 390 Std.	13	Wintersemester ☐ Sommersemester ☒
9.3 Forschendes Lernen in Praxiskontexten: Begleitung von studentischen Projekten im Praxissemester	Seminar	Präsenzzeit 34 Std. Selbststudium 86 Std.	4	Wintersemester ☐ Sommersemester ☒
Angestrebte Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, theoretisch und empirisch fundiert über pädagogische Settings nachzudenken, für Theorie und Praxis relevante Problemstellungen zu erkennen und sich kindheitspädagogische Themen forschend zu erschließen. Sie erarbeiten sich ein reflexives Verständnis von Theorie, Praxis und Forschung und sind in der Lage,				



- empirische Studien auf Grundlage forschungsmethodischer und -methodologischer Kenntnisse zu rezipieren und einzuordnen
- Erhebungsmethoden begründet und zweckadäquat anzuwenden, gewonnene Daten systematisch auszuwerten und eigene Forschungsergebnisse sachlich angemessen und nachvollziehbar zu kommunizieren
- die Standortgebundenheit der eigenen Perspektive zu erkennen, sich in Positionen, Rollen und Orientierungen verschiedener Akteure hineinzuversetzen und einen gemeinsamen Raum zu schaffen, der eine kommunikative Validierung ermöglicht
- auf der Grundlage eines methodisch kontrollierten Fallverstehens fallbezogene und fallübergreifende Erkenntnisse für die Planung und Begründung pädagogischen Handelns in pädagogischen Alltagssituationen sowie in der Projektarbeit (wie z. B. in der Reggio-Pädagogik) zu nutzen
- Forschungsprozesse als interaktive Prozesse kooperativ mit den beteiligten Akteuren zu gestalten und Kindern zu ermöglichen, ihre Perspektiven und Orientierungen in den ihnen angemessenen Ausdrucksweisen zu artikulieren

Studieninhalte des Moduls

- Methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung
- Methoden empirischer Sozialforschung, insbesondere der berufsfeldnahen Praxisforschung
- Exemplarische Studien der empirischen Sozial- und Kindheitsforschung
- Praktische Anwendung wissenschaftlicher Beobachtungs- und Befragungsverfahren
- Entwicklung und Bearbeitung einer eigenen Forschungsfrage oder Entwicklung und Gestaltung eines didaktischen Projekts im Kontext kindheitspädagogischer Praxisfelder
- Reflexion des Forschungsprojekts bzw. des didaktischen Projekts

Prüfung des Moduls / Voraussetzung für die Modulprüfung

Das Modul schließt ab mit einer Präsentation des Projekts, das im Rahmen von 9.3 begleitet wird. Alle Bausteine des Moduls müssen für die Zulassung zur Prüfung abgeschlossen sein. Die Prüfung bezieht sich inhaltlich auf alle Bausteine des Moduls.

Prüfungsart Gem. § 14 Abs.2 RPO	Prüfungsumfang und -dauer	ECTS der Modulprüfung	Benotung
Mündliche Prüfung: Posterpräsentation 25-30 Minuten,		1 (30 Stunden Vorbereitung der Posterpräsentation)	benotet



Allgemeine und rechtliche Informationen zu den Praxisphasen im Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)

Der Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg qualifiziert für die professionelle, wissenschaftlich fundierte Arbeit mit Kindern von 0 bis 12 Jahren und deren Familien in verschiedenen kindheitspädagogischen Handlungsfeldern, in denen auch die studienbegleitenden Praktika absolviert werden können.

Wahl der Praxiseinrichtungen

Die Praxisstellen werden von den Studierenden eigenverantwortlich gesucht. Die Praktika sind in mindestens 3 verschiedenen Praxisstellen zu absolvieren. In mindestens einem Praktikum steht die pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren im Zentrum (z.B. Krippe, Kindernebst, Frühe Hilfen...). Mit der Wahl der Praxiseinrichtungen können Einblicke in unterschiedliche Handlungsfelder gewonnen oder auch individuelle Schwerpunkte gesetzt werden, um das berufliche Profil zu schärfen.

Geeignete Praxiseinrichtungen

- **Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren, z. B.**
 - Krippen
 - Bildungs- und Familienhäuser
 - Kindergärten
 - Ganztagschulen
 - Juniorklassen...
 - Praktika an Schulen können nur in kindheits- oder sozialpädagogischen Aufgabenbereichen (z.B. Hort, Ganztags, Schulsozialarbeit...) anerkannt werden.
- **Weitere kindheits- und sozialpädagogische Arbeitsfelder, z. B.**
 - Fort- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Fachberatungsstellen für pädagogisches Personal bei Trägerverbänden
 - Ambulante sozialpädagogische Beratungsstellen wie z.B. Familienberatung, oder Kita- und Schulsozialarbeit
 - Sozial- und Jugendämter
 - Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe wie z.B. Mutter-Kind-Heime oder Inobhutnahmestellen....

Es empfiehlt sich die Praxisstellensuche über die örtlichen Träger (z.B. Kommune, evang. bzw. kath. Gesamtkirchengemeinde, private Träger, etc.) bzw. deren Fachberatung zu organisieren, da diese in der Regel am ehesten einen Überblick darüber haben, welche ihrer Kindertageseinrichtungen noch Kapazitäten haben, um Praktikumsplätze anbieten zu können.



Praxisanleitung/Praxismentor*innen

Wichtig ist für alle Praxiseinrichtungen, dass die Studierende bei allen pädagogischen Tätigkeiten, die sie im Rahmen des Praktikums durchführen, fachlich adäquat durch eine Fachkraft begleitet werden müssen. Zudem benötigen die Studierenden während des Praktikums eine Praxismentorin/einen Praxismentor als Ansprechpartner*in für alle Belange des Praktikums. Die Mentorin oder der Mentor erklärt sich bereit, den/die Praktikant/in bei seinen/ihrer Aufgaben fachlich zu unterstützen, sie oder ihn zu regelmäßigen Reflexionsgesprächen einzuladen (mindestens drei) und sicherzustellen, dass die jeweiligen Praktikumsaufgaben durchgeführt werden können. Dies ist in der Ausbildungsvereinbarung festgelegt, die mit der Praxiseinrichtung abgeschlossen wird (siehe Anhang/Formulare Homepage). Mentor*innen verfügen über eine fachschulische oder akademische Qualifikation (z.B. staatl. anerkannte Erzieher*innen, Kindheitspädagog*innen, Sozialpädagog*innen etc.) und können den Praktikant*innen durch mindestens zwei Jahre Berufserfahrung mit vertiefter Expertise zur Seite stehen.

Praxisbesuche durch Dozierende der Pädagogischen Hochschule finden in den Praktika i.d.R. nicht statt. Für alle Fragen rund um die Ausgestaltung und Organisation der Praktika sowie den Austausch zwischen Praxis und Lehre wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Praxiskoordinationsstelle (PraxisBEKi@ph-ludwigsburg.de).

Um die beiden Lernorten pädagogische Praxis und Pädagogische Hochschule gut aufeinander abzustimmen und Erfahrungen miteinander auszutauschen, finden regelmäßige Mentor*innentreffen an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg statt. Zu den aktuellen Terminen erhalten die Mentor*innen eine Einladung per Mail.



Arbeitszeiten

- (1) Die Arbeitszeit während der Praktika umfasst 6-8 Stunden pro Tag in der Praktikums-einrichtung. Die Vor- und Nachbereitungszeit von ca. einer Stunde pro Arbeitstag (vgl. KVJS) liegt in der Regel innerhalb der Arbeitszeit. Die konkreten Arbeitszeiten werden zwischen der Praxisstelle (Leitung/Mentor*in) und dem/der Studierenden verbindlich vereinbart. Die Teilnahme an Terminen und Veranstaltungen außerhalb der regulären Präsenzzeit (z.B. Elternabende, Feste und Feiern, Kooperationstreffen etc.) ist ausdrücklich erwünscht und auf die Gesamtstundenzahl des Praktikums anzurechnen.
- (2) Voraussetzung für die Bestätigung des Praktikums in allen Praktika ist, dass die Studentin/ der Student kontinuierlich an allen Praxistagen (gemäß der Ausbildungsvereinbarung) in der Praxiseinrichtung ist.

Fehlzeiten

- (3) Die ausgewiesene Präsenzzeit ist generell vollständig zu erfüllen. Unentschuldigtes Fehlen kann zur Aberkennung des Praktikums führen, bereits abgeleistete Stunden werden in diesem Fall nicht angerechnet.
- (4) Wer wegen Krankheit fehlt, muss am selben Tag (vor Arbeitsbeginn) die Praxisstelle hierüber informieren und ab dem dritten Tag eine ärztliche Bescheinigung vorlegen, eine Kopie erhält die Praxiskoordinationsstelle der Hochschule. Versäumte Tage innerhalb einer Praxisphase sind nachzuarbeiten.
- (5) Für Studierende mit chronischen Beeinträchtigungen sowie schwangere Studentinnen, die Mutterschutzfristen in Anspruch nehmen, gelten besondere Bedingungen. Bitte nehmen Sie frühzeitig Kontakt zur Praxiskoordinationsstelle des Studiengangs auf.

Vorzeitige Beendigung des Praktikums

- (6) Sollte die Praxiseinrichtung oder die Studentin/ der Student das Praktikum vorzeitig beenden wollen, so ist zuvor die Praxiskoordinationsstelle BEKi zu informieren und gemeinsam mögliche Vorgehensweisen zu erwägen. Bei Abbruch des Praktikums ohne Rücksprache mit der Praxiskoordinationsstelle verfallen i.d.R. alle bislang abgeleisteten Stunden. Das Praktikum gilt als ‚nicht bestanden‘ und muss wiederholt werden.
- (7) Die Ausbildungsvereinbarung kann von der Praxisstelle oder der/dem Studierenden im Einvernehmen mit der Praxiskoordinationsstelle BEKi mit einer Frist von 14 Tagen gekündigt werden. Das Recht der Praxisstelle bei Vorliegen eines triftigen Grundes mit sofortiger Wirkung zu kündigen, bleibt unberührt.
- (8) Der Wechsel der Praxisstelle ist in allen Praktika im In- und Ausland ausschließlich mit Einwilligung der Praxiskoordinationsstelle, mit einer triftigen Begründung und nach Anhörung der bisherigen Praxisstelle möglich.

Wechsel der Praktikumsstelle

Ein Wechsel der Praktikumsstelle während des Praktikums ist nur nach Rücksprache mit der Praxiskoordinationsstelle und der Praxiseinrichtung möglich. Die Genehmigung zum Wechsel wird von der Praxiskoordinationsstelle erteilt. Ein Praktikum, das ohne Rücksprache und Einwilligung abgebrochen wird, muss wiederholt werden.



Praktika im Ausland

Alle Blockpraktika können wahlweise im In- oder Ausland absolviert werden. Besonders bietet sich das Blockpraktikum im Praxissemester M9/B2 für einen längeren Auslandsaufenthalt an.

Praktika im Ausland benötigen gute Vorbereitung. Deshalb bietet die Praxiskoordinationsstelle in der Einführungswoche des Sommersemesters eine Informationsveranstaltung für interessierte Studierende an.

Den Einstieg finden die Studierenden, indem Sie sich über mögliche Gastländer und kindheitspädagogische Einrichtungen informieren. Hilfreich ist dabei auch die Struktur und Rahmenbedingungen der Kindheitspädagogik im Gastland zu recherchieren.

Das International Office der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg unterstützt bei allen Fragen zum Auslandspraktikum und möglichen Förderungen, vermittelt aber keine Praktikumsplätze (<https://www.ph-ludwigsburg.de/international/outgoings/praktikum-im-ausland>).

In einem nächsten Schritt sind die für das Praktikum interessanten Einrichtungen zu kontaktieren. Wichtig ist dabei die Rahmenbedingungen des Praktikums zu benennen (Zeitraum, Stundenzahl, Aufgaben, ...) und zu klären, ob dort die Möglichkeit eines Praktikums besteht. Wie auch bei den Praktika im Inland wird auch in ausländischen Einrichtungen eine Mentorin oder einen Mentor zur fachlichen Unterstützung benötigt.

Wenn sich die Praktikumspläne konkretisieren, spätestens 9 Monate vor Praktikumsantritt, sind zwei Beratungsgespräche zu führen: Falls bis dahin noch nicht geschehen, sollte nun Kontakt mit dem International Office aufgenommen werden.

Obligatorisch ist zudem ein individuelles Beratungsgespräch, für dass mit Dozierenden des Kindheitspädagogischen Studiengangs (Liste sie Moodle „Praxis BEKi“) ein Termin vereinbart werden sollte.

Das Gespräch wird durch das Motivationsschreiben (ca. 1 Din A 4 Seite) vorbereitet, dass bis spätestens drei Tage vor dem Gesprächstermin bei der Dozentin/dem Dozent einzureichen ist (Beweggründe und Zielsetzung des Praktikums, Begründung für die Wahl des Ortes/ des Landes/ der Einrichtung).

Zum Beratungstermin ist außerdem mitzubringen

- eine Übersicht über die bislang abgeschlossenen Module
- Informationen über die anvisierte Praxiseinrichtung (+ ggf. Träger)
- Informationen über Einreiseregulungen des betreffenden Landes (Visum etc.)

Die genannten Dokumente, das Protokoll des Beratungsgesprächs sowie das Dokument „Fieldplacement“ sind zudem fristgerecht bei der Praxiskoordinationsstelle einzureichen.

(Ausschlussfristen: 30.04. für ein Praktikum am Ende des WiSe, bzw. 30.10. für ein Praktikum am Ende des SoSe)



Forschendes Lernen und Datenschutz

Verschwiegenheits- und Schweigepflicht sowie Schutz personenbezogener Daten

(6) Die Studentin/ der Student ist in allen dienstlichen Angelegenheiten Dritten gegenüber zur Verschwiegenheit und striktem Datenschutz verpflichtet. Für den Austausch über Beobachtungen, Fallbesprechungen etc. im Seminarkontext ist auf Anonymisierung zu achten. Videomitschnitte und Fotografien werden ausschließlich bei Vorliegen einer Einwilligungserklärung (siehe Formulare Homepage und Praxishandbuch BEKi) durchgeführt und unterliegen entsprechenden geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen (DSGVO).

(7) Weiter sind in entsprechenden Praxisfeldern geltende Schweigepflichten zu beachten (vgl. z.B. § 203 StGB, z.B. im Kontext von Beratungsstellen oder sozialpädagogischen Praxisfeldern wie der Jugendsozialarbeit etc.).